



PRESSEMITTEILUNG 5. Oktober 2018

## Antrittskonzert am 21. Oktober 2018

Helmut Lachenmann: »Staub« für Orchester

Ludwig van Beethoven: *Symphonie Nr. 9 d-Moll op. 125, mit dem Schlusschor »An die Freude«*

Arnold Schönberg: »Ein Überlebender aus Warschau« für Sprecher, Männerchor, Orchester op. 46

Sylvain Cambreling, Dirigent

Emily Magee, Sopran / Michaela Schuster, Mezzosopran / Sebastian Kohlhepp, Tenor / Luca Pisaroni, Bass und Sprecher

EUROPA CHOR AKADMIE GÖRLITZ (Joshard Daus, Chorleitung)

Sonntag, 21. Oktober 2018, 19:00 Uhr, Laeiszhalle Großer Saal, Karten: 13 bis 65 Euro (+VVK)

Einführung: 18:00 Uhr, Studio E

### **Sylvain Cambreling startet als neuer Chefdirigent der Symphoniker Hamburg mit klarer europäischer Haltung**

Wie kann das Einigende in Europa wieder zum Maßstab politischen Handelns werden? Welchen Beitrag können Orchester zur Demokratie und zur Union als den größten Errungenschaften des Kontinents leisten? Diese Fragen beschäftigen die Symphoniker, die sich selbst als »denkendes Orchester« – also als ein in der Welt handelnder Klangkörper – verstehen, derzeit mehr denn je.

Wenn Sylvain Cambreling am 21. Oktober 2018 zum ersten Mal als Chefdirigent der Symphoniker Hamburg und somit als Nachfolger des 2017 plötzlich verstorbenen Sir Jeffrey Tate die große Bühne der Laeiszhalle betritt, schaut die Musikwelt nach Hamburg. Aus Beethovens Neunter stammt der einigende Klang Europas – die Europahymne. Dieses zentrale Werk der Musikgeschichte stellt Sylvain Cambreling in den Mittelpunkt seines erlesen besetzten Antrittskonzerts. Doch der Franzose, bis Sommer 2018 Generalmusikdirektor der Staatsoper Stuttgart, und »sein« neues Orchester belassen es nicht bei einer Feier des Monumentalwerks. Das Stück »Staub« des Zeitgenossen Helmut Lachenmann nähert sich dem deutschen Gegenstand Beethoven aus kosmisch-globaler Perspektive und zerstäubt die Neunte in eine »musikalisch erfahrbare Nicht-Musik« (so Lachenmann). Und in den vordergründig jubelnden Schluss von Beethovens Symphonie stellt sich der erschütternde Holocaustkommentar »Ein Überlebender aus Warschau« von Arnold Schönberg quer.

Das Antrittskonzert Sylvain Cambrelings (zugleich das 2. Symphoniekonzert mit dem Titel »Zwischen Staub und Sternen«) wird so zu einem in der Klassikwelt selten gewordenen Ausdruck einer Haltung, zu einem handelnden Bekenntnis zur Komplexität wider die Schwarz-Weiß-Malerei. So wird das öffentliche Konzert beispielhaft als ein Ort von politischer Bedeutung etabliert.

In der Woche vor dem Antrittskonzert finden in der Laeiszhalle im Rahmen des Exzellenz-Projektes »Thinking Orchestra« Vorträge u.ä. statt, die der Vorbereitung auf das Programm sowie der Vertiefung der oben genannten Fragen dienen sollen.

Pressekontakt:

Olaf Dittmann, Symphoniker Hamburg, +49 (0)176 101 43 529, o.dittmann@symphonikerhamburg.de